

22 Fachbereich Spanisch

22.1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
22.1.1 Vorstellung des Fachs	2
22.1.2 Unterrichtsbedingungen	2
22.1.3 Beratung bei der Sprachenwahl	2
22.1.4 Lehr- und Lernmittel	3
22.1.5 Bezug des Fachs zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	4
22.1.5.1 Bezug des Fachs Spanisch zum Leitbild der Schule	4
22.1.5.2 Umsetzung des Hausaufgabenkonzepts im Fach Spanisch	4
22.1.5.3 Beitrag des Fachs Spanisch zum Konzept der individuellen Förderung	5
22.1.5.4 Fächerverbindender/fachübergreifender Unterricht	6
22.1.5.5 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	6
22.2 Entscheidungen zum Unterricht: Unterrichtsvorhaben	9
22.2.1 Schulinternes Curriculum für die Sek. II (EF – Q2)	9
22.2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	9
22.2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	18
22.3 Leistungskonzept/-bewertung	40
22.3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	40
22.3.2 Allgemeines	40
22.3.2.1 Mündliche Prüfungen	40
22.3.2.2 Facharbeit	40
22.3.2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:	40
22.3.3 Vereinbarungen zur Sek. II	41
22.3.3.1 Anzahl und Dauer von Klausuren	41
22.3.3.2 Struktur von Klausuren	41
22.3.3.3 Länge der Textgrundlagen (Abitur)	42
22.3.3.4 Bewertung	43
22.3.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung im Distanzlernen:	53
22.4 Qualitätssicherung und Evaluation	55
22.4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:	55
22.4.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess:	55
22.4.3 Evaluation des schulinternen Curriculums	56
22.4.4 Checkliste zur Evaluation	56

22.1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

22.1.1 Vorstellung des Fachs

Vor dem Hintergrund der zunehmenden **Globalisierung** der Lebens- und Wirtschaftsräume, der vielfältigen medialen Möglichkeiten grenzüberschreitender Kontakte sowie des hohen Maßes an privater und beruflicher Mobilität machen Fähigkeiten, sich in der Welt auf Spanisch zu verständigen, zu einem wertvollen Ziel. Zudem ermöglicht das Erlernen der spanischen Sprache den Zugang zur gesamten spanischsprachigen Welt und damit die **Kommunikation** mit mehr als 500 Millionen Menschen. Außer in politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen spielt das Spanische aber auch als Trägerin und Vermittlerin von **Kulturen** in Spanien und Lateinamerika eine bedeutende Rolle.

Darüber hinaus hat der Spanischunterricht die zentrale Aufgabe, jungen Menschen für eine mehrsprachige Lebenswelt auch die Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie über die Sprache hinaus handlungsfähig machen. **Interkulturelle Handlungsfähigkeit** ist daher Leitziel des modernen Fremdsprachenunterrichts.

22.1.2 Unterrichtsbedingungen

Das Fach Spanisch wird derzeit von drei Lehrkräften unterrichtet. Spanisch kann am GSG **ab der Jahrgangsstufe EF** erlernt werden. Die Sprachenfolge am GSG sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Latein Französisch
neu einsetzende Fremdsprache ab EF	Spanisch

Der Unterricht im Fach Spanisch findet in der Regel im Fachraum (R 312) statt. Dieses ist mit Apple TV, Computer und Smartboards ausgestattet, so dass die digitalen Medien, die im modernen Fremdsprachenunterricht benötigt werden, genutzt werden können. Ebenfalls vorhanden sind ausreichend Wörterbücher und anderweitig unterstützendes Material (u.a. Grammatiken, Lektüren).

22.1.3 Beratung bei der Sprachenwahl

Spanisch als **spät beginnende Fremdsprache** baut auf Kenntnissen, Fertigkeiten und Grundhaltungen auf, welche die Lernenden bereits im Unterricht der bisher erlernten Fremdsprachen und im Deutschunterricht erworben haben. Der Unterricht findet in der Zielsprache statt (ausgenommen die Erarbeitung und Erläuterung

komplexerer grammatischer Phänomene), wobei Alter und Vorkenntnisse der SuS einen raschen Fortschritt ermöglichen, der mit motivierenden Erfolgserlebnissen verbunden ist.

Spanisch kann als **neueinsetzende Fremdsprache** in der Oberstufe nur als Grundkurs angeboten werden; das Fach wird ab der Einführungsphase EF bis zum Abitur **vierstündig** unterrichtet und kann als **3. oder 4. Abiturfach** gewählt werden. Die in den drei Jahren erworbenen Kenntnisse können Schülerinnen und Schülern Vorteile im Studium oder der Ausbildung bieten: für viele Studienfächer ist neben Englisch eine weitere Fremdsprache obligatorisch; Spanien oder ein spanischsprachiges Land können attraktiv für ein Praktikum während des Studiums oder der Berufsausbildung sein. Gemäß des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“ (GeR) erreichen die Lernenden am Ende der Q2 das Niveau B1/B2.

22.1.4 Lehr- und Lernmittel

Am GSG ist als verbindliches **Lehrwerk** der Einführungsphase *a_topo.com. Nueva edición* von Cornelsen (2017) eingeführt. Für die Q1 und Q2 ist *Punto de Vista. Nueva edición*, ebenfalls von Cornelsen (2014), angeschafft worden. Die Schulbücher werden durch die Schule an die Schülerinnen und Schüler ausgeliehen; in der EF wird das Arbeitsheft *Cuaderno de ejercicios* von den Schülerinnen und Schülern angeschafft (Elternanteil).

Am Ende der EF kann eine kurze **Lektüre** gelesen werden, die vom Kurs selbst angeschafft wird. In der Q2 wird ebenfalls mit einer Lektüre gearbeitet, diese muss allerdings nicht selber angeschafft werden.

Im Fachraum sind Deutsch-Spanisch **Wörterbücher** von Pons vorhanden („PONS Schülerwörterbuch Klausurausgabe. Spanisch. Spanisch-Deutsch; Deutsch-Spanisch“, Stuttgart, 2019.).

Lauf Fachkonferenzbeschluss vom 28.09.2020 arbeitet die Fachschaft Spanisch mit der **Lernapp Quizlet**. Das Vokabular der verwendeten Lehrwerke und Texte wird zur Verfügung gestellt und kann von den Lernenden auf verschiedene, z.T. spielerische Art und Weise vertieft werden (z.B. Karteikarten, Puzzle, Schreiben, Hören/Schreiben). Die App ist ein zusätzliches Lernangebot für die Schülerinnen und Schüler und wird von den Lehrkräften ausdrücklich nicht zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit herangezogen.

Allgemeine Hinweise zur Arbeit mit den Lehr- und Lernmitteln

- Die Lehrwerke und Lektüren sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.

- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hörsehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

22.1.5 Bezug des Fachs zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Spanischunterricht am GSG leistet Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung (s.u.).

22.1.5.1 Bezug des Fachs Spanisch zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als Ziel der Schule angestrebt, die Lernenden im Rahmen der **Toleranz, des vielseitigen Lernangebots und des eigenverantwortlichen Handelns als Individuen** mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens auch im Fach Spanisch die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir mit Materialien bzw. Unterrichtsformen, die differenzierte Lernwege ermöglichen und bieten, je nach aktuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten, zusätzliche Lernangebote wie z.B. Förderkurse an.

22.1.5.2 Umsetzung des Hausaufgabenkonzepts im Fach Spanisch

Festlegungen für die Sek. II

Die Fachschaft Spanisch bezieht sich auf die Grundsätze des Hausaufgabenkonzepts des GSG und legt für die Sek. II folgendes fachspezifisch fest:

In der **Einführungsphase**, der Spracherwerbsphase, gilt als Grundlage für gemeinsames Arbeiten und Üben in Bezug auf

a) Wortschatz und Grammatik:

- regelmäßiges und eigenständiges Lernen des behandelten Vokabulars der jeweiligen Lektionen, sowie über den Lehrbuchtext hinaus im Unterricht neueingeführter Wortschatz,

- ab dem zweiten Halbjahr kann auch die selbständige Erarbeitung eines Lektionstextes als vorbereitende Hausaufgabe erfolgen,
- der Grammatik kommt in diesem Jahr der Spracherwerbsphase eine zentrale Bedeutung zu,
- sowohl Wortschatz als auch Grammatik werden in besonderem Maße geübt, gefestigt und vertieft.

b) Materialien: *Cuaderno de actividades*, zusätzlich bereitgestelltes Material

In der **Qualifikationsphase** ist eine ständige Reaktivierung des vorhandenen und die selbständige Erweiterung und Vertiefung des allgemeinen und thematischen Wortschatzes grundlegende Voraussetzung für eine aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht.

In Vorbereitung auf die Klausur ist ein eigenständiges, regelmäßiges Verfassen verschiedener Textformate im Sinne der drei Aufgabenbereiche unerlässlich.

Am Ende der Q1 müssen alle grundlegenden grammatischen Inhalte – in thematischen Kontexten integriert – eingeführt sein. Dies bedeutet eine regelmäßige Übung und Nachbereitung der entsprechenden grammatischen Phänomene.

22.1.5.3 Beitrag des Fachs Spanisch zum Konzept der individuellen Förderung

Die Individualisierung im Spanischunterricht erfolgt, indem dieser auf die **unterschiedlichen Lernvoraussetzungen** und die einzelnen Fähigkeiten und Bedürfnisse der einzelnen Lerner abgestimmt wird. Hierzu findet zu Beginn der Q1 und Q2 eine Diagnose mit grammatischen Übungen des vorherigen Schuljahres statt. Die Schülerinnen und Schüler können somit ihren Kenntnisstand überprüfen und gezielt daran anknüpfen. Lerner mit geringen und unzureichenden Kenntnissen sind angehalten, ihre Lücken zu schließen und ein Basisniveau zu erreichen. Lerner mit solidem und hohem Kenntnisstand verfolgen anspruchsvollere Ziele. Dazu erhalten die Lernenden unterschiedliche Materialien entsprechend ihren Lernvoraussetzungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Dieses Material wird auf der Lernplattform des GSG, *itslearning*, bereitgestellt.

Dabei wird unterschiedlich auf die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler eingegangen und diese Unterschiedlichkeit als Chance nutzbar gemacht, indem für die innere Differenzierung auf kooperative Arbeitsformen wie bspw. Gruppenpuzzle, Kugellager, Marktplatz, Lernaufgaben, Tandem und Lernen an Stationen zurückgegriffen wird. Hierbei besteht die Chance einer gesteuerten Mischung der Gruppen, sodass die Stärkeren den Schwächeren helfen und die starken Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig positiv und gewinnbringend beeinflussen können.

Zur Heranführung an authentische Texte, um so einen individuellen und selbständigen Leseprozess zu ermöglichen, können Schülerinnen und Schüler bei Interesse Lektüren ausleihen. Auch Filme in spanischer Sprache können als Element der äußeren Differenzierung angeboten werden, um so die Aussprache noch mehr in den Fokus zu rücken. Damit verbunden können freiwillige Referate stehen, die die jeweiligen Medien und Inhalte thematisieren und vorstellen. Infolge dessen wird die individuelle Präsentationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in der spanischen Sprache gefördert.

Des Weiteren bieten Selbstevaluationsbögen, Aufgaben der *autocontrol* und des *repaso* gute Anknüpfungspunkte, um den Lernenden ein breites Bild der Rückkopplung ihrer Fähig- und Fertigkeiten geben zu können.

Um eine effektive Arbeit im Unterricht als auch im alltäglichen Leben leisten zu können, sind die Schülerinnen und Schüler angehalten, einen sicheren Umgang mit dem ein- bzw. zweisprachigen Wörterbuch zu erlangen und individuell sicherer im Umgang mit Texten, Methoden und Medien zu werden.

22.1.5.4 Fächerverbindender/fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche **Parallelen zu den Fächern** Geschichte, Französisch, Latein und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit (z.B. Absprachen hinsichtlich der zeitlichen Abfolge der Themen im Unterricht) mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen. Ebenfalls kann im Unterricht auf Inhalte anderer Fächer Bezug genommen werden (Stichwort: Mehrsprachigkeitsdidaktik).

22.1.5.5 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden **fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze** beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo/ayuda* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme

unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

22.2 Entscheidungen zum Unterricht: Unterrichtsvorhaben

Der Unterricht im Fach Spanisch am GSG ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Kernlehrplans – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das Übersichtsraaster gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen. Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

22.2.1 Schulinternes Curriculum für die Sek. II (EF – Q2)

22.2.1.1 Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im **Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen** abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im folgenden Kapitel wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

22.2.1.1.1 Einführungsphase

Curriculum Spanisch neu einsetzend EF (n)	
Grundlage Lehrwerk: <i>a_topo.com nueva edición, Unidades 1-6 (Cornelsen, 2017)</i>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Yo me presento / Hola, bienvenidos</i> <i>(Sich begrüßen u. vorstellen und nach dem Befinden sowie Herkunft fragen und Auskunft geben)</i></p> <p>Material: <i>Unidad 1 oder Vorkurs</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>-Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben</p> <p>-Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase, Aussprache- u. Intonationsmuster</i></p> <p>-Hörverstehen: Schulung des globalen u. detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos, barrio)</i></p> <p>Material: <i>Unidad 2</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>-Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen, Techniken: Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit</p> <p>-Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich (Familie und Hobbies) verfassen</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben (z.B. <i>poder, querer</i>), Adjektive, Possessivbegleiter, <i>hay / estar</i></p> <p>Hörverstehen: Schulung des globalen und detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (hobbies, aspecto físico, la hora, vida escolar)</i></p> <p>Material: <i>Unidad 3 und 4, oder: Unidad 3 und freie Sequenz (mit authentischen Kurztexten)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende(Teil-) Kompetenzen:</p> <p>-Hörverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptions-strategien (global, selektiv und detailliert) anwenden</p> <p>Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails u. Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen; Vorgangsbeschreibung zu Bildern (z.B. <i>en una fiesta; en casa</i>)</p> <p>-Sprechen: monologisches Sprechen: Personenbeschreibung, Kleidung und Farben, Charakter und Eigenschaften; an Gesprächen teilnehmen: Einkaufsgespräche (Kleidung)</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. indirekte Objektpronomen, unpersönl. Verben (<i>gustar, parecer, estar + gerundio</i> Demonstrativbegleiter (<i>este / ese</i>), das direkte Objektpronomen bei Personen (<i>a</i>), Relativpronomen (<i>que</i>), <i>estar + Adjektiv</i>, bejahte Imperativ, Futur mit <i>ir a + Infinitiv</i>, Reflexivverben, Gruppenverben (z.B. <i>venir, decir</i>)</p> <p>-Hörverstehen: Schulung des globalen u. detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 46 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Prácticas en Madrid (buscar piso, el camino, sitios favoritos)</i></p> <p>Material: <i>Unidad 5</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende(Teil-) Kompetenzen:</p> <p>-Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen einkaufen gehen (Lebensmittel), We beschreibung))</p> <p>-Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wieder-geben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p> <p>-Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten (→ Diskursmarker wie <i>oye, mira, venga, fijate ...</i>)</p> <p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfüge über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Bedingungen formulieren (<i>si</i>-Satz d. Gegenwart Komparativ + Superlativ des Adjektivs, direkte Objektpronomen, Stellung der Pronomen im Satz)</p> <p>-Hörverstehen: Schulung des globalen detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Unas vacaciones en el pasado (por ejemplo en Madrid / Lima)</i></p> <p>Material: <i>Unidad 6 oder: freie Sequenz zur Einführung des indefinido</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende(Teil-) Kompetenzen:</p> <p>-Leseverstehen: einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</p> <p>-Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben z. B. Tagebucheinträge verfassen und über Vergangenes berichten</p>	<p><u>oder (statt Unterrichtsvorhaben V):</u></p> <p>Thema: Lektüre einer Ganzschrift</p> <p>Material: → z.B. <i>¿Y ahora qué?</i> (Cornelsen)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende(Teil-) Kompetenzen:</p> <p>-Schreiben: einfache analytische Texte schreiben (fragengeleitete Textanalyse in Vorbereitung auf die Q1, z.B. Charakterisierung), Tagebucheinträge verfassen, Zusammenfassungen schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel</p>

<p>-Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i>, Präpositionen (<i>desde, desde hace, hace</i>) Konjunktionen (u.a. <i>cuando, como, porque</i>), ggf. <i>perfecto, imperfecto</i></p> <p>Hörverstehen: Schulung des globalen u. detaillierten Hörverstehens zum Thema</p> <p>Zeitbedarf: ca. 22-26 Std.</p>	<p>insbes. <i>indefinido</i>, ggf. <i>perfecto, imperfecto</i> und die Anwendung (ggf. der Tempora i. Kontrast)</p> <p>-Sprechen: zusammenhängendes monolog. Sprechen ü. die Lektüre z.B. anhand einer Strukturlegetechnik, Tagesablauf in den Ferien und Unfallhergang</p> <p>Hörverstehen: s. Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Zeitbedarf: ca. 26 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 126 Stunden</p>	

22.2.1.1.2 Schulinterner Kurzlehrplan Spanisch (GK n) auf der Grundlage des KLP GOST 2013 – gültig für das Abitur 2021 und Folgejahre

ca. 150 Std.	Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenz		Funktionale komm. Kompetenz (Schwerpunktsetzung)	Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit über sprachliche Mittel (Schwerpunktsetzung)
		Bezüge zum KLP GOST (S. 55)	inhaltliche Schwerpunktsetzung			
Q1 UV (1)	<p><u>Vivir y convivir en una España multicultural</u></p> <p><u>Medien:</u> Reportagen, testimonios, Bilder, Film(ausschnitte) (z.B. <i>Rebelión o emigración</i>)</p>	<p><i>Alltagswirklichkeiten und berufl. Perspektiven junger Menschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologische und ökonom. Herausforderungen und Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher (s. a. UV 4) ▪ Aktuelle Protestbewegungen ▪ <i>la fuga de cerebros</i> – Abwanderung qualifizierter junger Menschen 	<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen kohärent schriftlich darlegen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten <p><u>Klausur</u> (z.B. „altes“ <u>Format</u>):</p> <p><u>Leseverstehen</u> und <u>Schreiben integriert</u></p>	<p><u>Grammatik</u> [Wdh.]:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wdh. der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf (<i>indefinido</i> und ggf. <i>perfecto, imperfecto, Objektpronomina, gustar, Imperativ</i> usw.) ▪ Adverbialsätze ▪ Einführung <i>perfecto, imperfecto</i> (wenn nicht bereits erfolgt) <p><u>Redemittel</u> [Wdh.]:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wdh. der Konnektoren (<i>porque, aunque, como...</i>) ▪ zur Textwiedergabe/-strukturierung (<i>resumen, comentario/discusión</i>)

<p>UV (2)</p>	<p><u>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</u></p> <p><u>Medien:</u> Zeitungsberichte, testimonios, Videos, Interviews, Filmausschnitte (z.B. <i>Quiero ser; María, llena eres de gracia; El cumpleaños de Carlos</i>)</p>	<p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas <p><i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ soziale Ungleichheit in Lateinamerika ▪ Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>Trabajo infantil vs. explotación infantil</i> ▪ Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> ▪ Ansätze zur nachhaltigen Entwicklung (ONGs, Projekte) 	<p><u>Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelinformationen und Global-/Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ produktionsorientiertes Schreiben: eine persönliche Stellungnahme verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hörsehstrategien (Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren) <p><u>Klausur (z.B. Aufgabenart 1.1):</u></p> <p>Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p>	<p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunkt: <i>presente de subjuntivo</i> <p><u>Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ zur Meinungsäußerung (<i>opino que...</i>) ▪ zur Bewertung von Informationen (<i>me parece esencial que...</i>) ▪ zur Strukturierung von Informationen (<i>por un lado ... por otro lado</i>)
<p>UV (3)</p>	<p><u>Las diversas caras del turismo</u></p> <p><u>Medien:</u> Sachtexte, Bilder / Karikaturen, Fotos, diskontinuierliche</p>	<p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus ▪ Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und die kulturelle Identität ▪ kulturelle, historische, touristische Besonderheiten einer spanischen Teilregion, z.B. Andalusien, Balearen, Katalonien (Barcelona) 	<p><u>monologisches und dialogisches Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten ▪ Gespräche/Diskussionen führen und in Gang halten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikative Strategien zum monolog. und dialog. Sprechen <p><u>Mündliche Prüfung:</u></p>	<p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>presente de subjuntivo</i> (Vertiefung) ▪ <i>futuro simple</i> ▪ <i>condicional simple</i> <p><u>Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortschatz zum Vortrag /zur Bildbeschreibung und -interpretation, zur mündlichen Interaktion

	Texte (Diagramme), Film(ausschnitte)	<ul style="list-style-type: none"> Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt 			monologisches Sprechen: Bildbeschreibung; dialogisches Sprechen: rollengebundene Diskussion	
UV (4)	<u>Vivir y convivir en una España multicultural</u> <u>Medien:</u> Schwerpunkt Sachtexte (u.a. Blogs)	<i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i> <ul style="list-style-type: none"> Tradition und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt Globalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> Kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. den <i>comunidades autónomas</i> Begegnung zwischen Jugendlichen Spanier*innen und Zuwander*innen (Schule/Uni/Arbeitsplatz) Herausforderungen/Chancen bei der Integration von Einwander*innen Minderheiten in Spanien (z.B. <i>los gitanos</i>) Globalisierung (z.B. <i>plástico</i>) 	<u>Schreiben</u> <ul style="list-style-type: none"> produktionsorientiertes Schreiben: einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben <u>Sprachmittlung</u> <ul style="list-style-type: none"> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) 	<ul style="list-style-type: none"> Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“): Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten) <u>Klausur</u> (z.B. <u>Aufgabenart 1.1</u>): Teil A: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert) Teil B: Sprachmittlung (isoliert)	<u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> Nebensatzverkürzungen (<i>gerundio</i>) Passivkonstruktionen wichtige Verbalperiphrasen <u>Redemittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> zum Blog / Leserbrief / zur E-Mail zur Sprachmittlung (z.B. zum Um-/Beschreiben von Informationen)

ca. 110 Std.	Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenz		Funktionale komm. Kompetenz (Schwerpunktsetzung)	Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit über sprachliche Mittel (Schwerpunktsetzung)
		Bezüge zum KLP GOST (S. 55)	inhaltliche Schwerpunktsetzung			
Q2 ¹ UV (5)	<p><u>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</u></p> <p><u>Medien:</u> Zeitungsartikel, Blogs, <i>testimonios</i>, Karikaturen, Film(ausschnitte) (z.B. <i>Una casa de locos</i>)</p>	<p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Regionalismus und nationale Einheit in Spanien <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt 	<ul style="list-style-type: none"> Sprachensituation in Spanien <i>mono- vs. bilingüismo</i> Sprache als Identitätsmerkmal Sprachenpolitik aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen (nach dem Referendum von 2017) Stadtentwicklung 	<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierendes Schreiben <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden <p><u>Klausur</u> (z.B. <u>Aufgabenart 1.1</u>):</p> <p>Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> reale und irrealer Bedingungssätze indirekte Rede <p><u>Redemittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zur Gesprächsführung / Diskussion (Vertiefung – vgl. UV 3) zur Besprechung Sachtexten zur Besprechung literarischer Texte
UV (6)	<p><u>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</u></p> <p><u>Medien:</u> Schwerpunkt literarische</p>	<p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die gesellschaftlichen 	<ul style="list-style-type: none"> Staatsstreich und Diktatur Machtausbau und Repression Alltag in der chilenischen Diktatur 	<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen) 	

	<p>Texte (La composición; No pasó nada), Film(ausschnitte) (z.B. Machuca, La muerte y la doncella)</p>	<p>Strukturen Lateinamerikas</p> <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle gesellschaftliche Diskussionen ▪ Darstellung im Werk Skármetas 	<p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analytisch-interpretierendes Schreiben <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen 	<p><u>Klausur</u> (z.B. <u>Aufgabenart 1.1</u>):</p> <p>Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>	
UV (7)	<p><u>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</u></p> <p><u>Medien:</u> Zeitungsartikel, testimonios, Karten, auditive Formate (z.B. Reden, Interviews)</p>	<p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas <p><i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ soziale Ungleichheit in Lateinamerika, hier: Chile, los mapuches ▪ die Situation der Mapuches heute: se oye la voz indígena (historia, biografías, manifestaciones culturales y sociales) 	<p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analytisch-interpretierendes Schreiben <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ situationsangemessen und adressatengerecht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (s. UV 1-6) ins Spanische mitteln (schriftlich) 	<p><u>Vorabiturklausur</u></p> <p><u>(Aufgabenart 1.1)</u></p> <p>Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Sprachmittlung</p>	

		sicher verändernden spanischsprachigen Welt				
--	--	---	--	--	--	--

¹ Die Reihenfolge der UV in der Q2 ist beliebig.

22.2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

22.2.1.2.1 GK(n) EF Los jóvenes y su rutina diaria (hobbies, aspecto físico, la hora, vida escolar)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys, Aussehen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Hobbies, Aussehen, Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief/Email, sich verabreden, telefonieren 				

- **grammatische Strukturen:** Reflexivverben, unpersönliche Verben, *gerundio*, *gustar*

Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	2. Quartal Kompetenzstufe (GeR): A1 Thema: Los jóvenes y su rutina diaria (hobbies, aspecto físico, la hora, vida escolar) Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.	Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
Klausur <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hör-Sehverstehen Schreiben Lesen 	Mailaustausch mit den spanischen Austauschschülern als Vorbereitung des Austausches	

GK(n) Q1 *Vivir y convivir en una España multicultural*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Spanien. Ökonomische Herausforderungen und Perspektiven: Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher; Einblicke in die spanische Wirtschaftskrise und die Konsequenzen (Jugendarbeitslosigkeit, <i>emigración – la fuga de cerebros</i>)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen und Lebensplanungen von spanischen Jugendlichen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz/Verständnis/Empathie entgegenbringen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Spanien erkennen und reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelinformationen und Global-/Hauptaussagen aus authentischen Hörtexten entnehmen und dabei repräsentative sprachliche Varietäten verstehen • Stimmungen heraushören und deuten. Einstellungen der Sprechenden Personen heraushören und deuten 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • authentischen Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>Proyectos de vida de los jóvenes en España</i> Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zum Thema <i>la crisis económica y sus consecuencias / la fuga de cerebros</i> darlegen und begründen • monologisches Sprechen: Vorbereitung und Präsentation eines Kurzvortrages zum Thema Jugendarbeitslosigkeit 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Hörmaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen und eine eigene Stellungnahme verfassen 	Sprachmittlung

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Thematischer Wortschatz:** Erweiterung des Wortschatzes zum Thema „jóvenes“, „la crisis económica“, „el paro juvenil“, Wortfeld „profesiones“, „sociedad y cultura“, „emigración“; Vokabular zur Meinungsäußerung; Lernwortschatz zur Textarbeit
- **Grammatische Strukturen:** Verwendung von Adverbialsätzen; (Vertiefung des) *indefinido*, *perfecto* und *imperfecto*, sowie des *subjuntivo presente* nach typischen Auslösern, z.B. zum Ausdruck von Wünschen oder Notwendigkeiten.
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** ggf. Varietäten des Spanischen in Spanien (über authentisches Hörmaterial)

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK (n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden • eigenständiger Rückgriff auf Lesestrategien zum erfolgreichen Verstehen eines Lesetextes 	<p>Q1/1.Quartal (UV 1)</p> <p>Kompetenzstufe (GeR): A2/B1</p> <p>Thema:</p> <p><i>Vivir y convivir en una España multicultural</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des iberischen Spanisch erkennen • Kommunikationsprobleme ggf. mit Unterstützung und durch Nachfragen beheben
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von realen Personen auseinandersetzen, Denk- und Verhaltensweisen kennenlernen und reflektieren, ggf. Perspektivwechsel vollziehen und kritisch Stellung beziehen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht und Wirkung untersuchen, Hauptaussagen herausarbeiten und zusammentragen 		

Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben
<p>Klausur: (z.B. „altes“ Klausurformat)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen und Schreiben integriert <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>	<p>(zeitlicher Umfang: 4-6 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche über das Internet und anschließende Kurzpräsentationen; Thema: Einzelschicksale spanischer Jugendlicher (<i>testimonios</i> und ggf. Blogbeiträge)

GK(n) Q1 *El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:</p> <p>Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika</p>		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelinformationen und Global-/Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmsequenzen entnehmen und dabei repräsentative sprachliche Varietäten verstehen • in Clips (<i>reportajes</i>, <i>testimonios</i>) und Kurzfilm (<i>Quiero ser</i>) Stimmungen und Einstellungen erfassen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • authentischen Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zum Thema <i>pobreza infantil</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen und eine eigene Stellungnahme verfassen 	<p>Sprachmittlung</p>

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Thematischer Wortschatz:** *pobreza infantil; sociedad y cultura*; Vokabular zur Meinungsäußerung; Lernwortschatz zur Textarbeit
- **Grammatische Strukturen:** Verwendung von Adverbialsätzen; Verwendung des *subjuntivo presente* nach typischen Auslösern; Verwendung *condicional* und *futuro simple*, um Hypothesen auszudrücken oder z.B. Zukunftsvorstellungen auszudrücken.
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Varietäten des Spanischen in Zentralamerika

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK(n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden • die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen 	<p>Q1/2.Quartal (UV 2)</p> <p>Kompetenzstufe (GeR): A2/B1</p> <p>Thema:</p> <p><i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 34-38 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden. 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben	
<p>Klausur: (z.B. Aufgabenart 1.1)</p>	<p>(zeitlicher Umfang: 4-6 Std.)</p>	

<p>TEIL A:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben <p>TEIL B:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen (isoliert) + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>	<ul style="list-style-type: none">• Informationsrecherche über das Internet. <p>Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation. Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsschwerpunkte• Aktuelle Projekte• Finanzierung & Nachhaltigkeit
--	---

GK(n) Q1 *Las diversas caras del turismo*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen von Spanien / SpanierInnen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten Sich stereotyper Bilder von Spanien / von SpanierInnen bewusst werden und diese hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden • Sich in unterschiedlichen Rollen in verschiedenen (semiauthentischen) Gesprächssituationen ggf nach Vorbereitung beteiligen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages / Tagebucheintrags o.Ä. vertreten 	Sprachmittlung

		<ul style="list-style-type: none"> • Kompensationsstrategien funktional anwenden 	
Verfügen über sprachliche Mittel			
<ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Spanien, Tourismus; Vokabular zur Meinungsäußerung, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • grammatische Strukturen: Nebensatzverkürzungen (<i>gerundio</i>), Passivkonstruktionen, wichtige Verbalperiphrasen, <i>futuro + condicional simple</i> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen 			
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n)	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „<i>enriquecimiento</i>“) 	Q1/3. Quartal (UV 3) Kompetenzstufe (GeR): A2/B1 Thema: Las diversas caras del turismo Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben 	
Text- und Medienkompetenz			
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von authentischen Personen auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische und akustische, sowie ggf. filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren • exemplarische Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln, <i>testimonios</i>, Berichten, Kommentaren und Blogeinträgen 			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Lernerfolgsüberprüfung		Projektvorhaben:	
<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Kommunikationsprüfung: monologisches Sprechen: Bildbeschreibung; 		Abschlussdiskussion zum Thema: z.B.	

<p>dialogisches Sprechen: rollegebundene Diskussion</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>	<p><i>El turismo en España - La situación actual y los desafíos del futuro</i></p>
--	--

22.2.1.2.2 GK (n) Q1 Vivir y convivir en una España multicultural

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>Historische und kulturelle Entwicklungen. Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt.</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen.</p> <p>Sich eigener und fremdkultureller Wahrnehmungen und Einstellungen, Werte und Normen bewusst werden und Toleranz entwickeln.</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kultur hineinversetzen (Perspektivwechsel); Verständnis sowie ggf. Auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</p> <p>In formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten.</p> <p>Mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelinformationen und Global-/Hauptaussagen aus authentischen Video- 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • authentischen Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>multiculturalismo</i> 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zum Thema <i>multiculturalismo</i> darlegen und begründen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in Begegnungssituationen

<p>und Filmsequenzen entnehmen und dabei repräsentative sprachliche Varietäten verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen 	<p>Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert, selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<p>sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • 	<p>Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen und eine eigene Stellungnahme verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen (Verarbeitung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte) 	<p>Aussagen in die Zielsprache sinngemäß mündlich oder schriftlich übertragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Rückgriff auf ihre interkulturelle Kompetenz notwendige Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: <i>multiculturalismo, prejuicios, opiniones</i>, Lernwortschatz zur Textarbeit • Grammatische Strukturen: Passivkonstruktionen, Verbalperiphrasen, Nebensatzverkürzungen (<i>gerundio</i>) • Aussprache- u. Intonationsmuster: - 				
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Qualifikationsphase: GK(n)</p> <p>Q1/4.Quartal (UV 4)</p> <p>Kompetenzstufe (GeR): A2/B1</p> <p>Thema:</p> <p><i>Vivir y convivir en una España multicultural</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 33-37 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung selbstständig einschätzen • die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen 		<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren 		
<p>Text- und Medienkompetenz</p>				

- Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben
- grafische und akustische, sowie ggf. filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen
- Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- exemplarische Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln, *testimonios*, Berichten, Kommentaren und Blogeinträgen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben
<p>Klausur: (z.B. Aufgabenart 1.1)</p> <p>TEIL A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben <p>TEIL B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert) <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>	

22.2.1.2.3 GK(n) Q2 Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen. Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p> <p>Historische und kulturelle Entwicklungen. Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>		<p>Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden.</p> <p>Sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</p>		<p>Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht-katalanischsprachigen Bevölkerung hineinversetzen.</p> <p>Eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen.</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> • Film (z.B. <i>Una casa de locos</i>) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • im Film <i>Una casa de locos</i> implizite Informationen erkennen und einordnen und mit textexternem Wissen kombinieren 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (<i>Constitución, Estatut, Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen,...</i>) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenpolitik in <i>Cataluña</i> entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte darlegen und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kurze Präsentationen darbieten und kommentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Begegnungssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, <i>debate,...</i>) wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen • auf der Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen

Verfügen über sprachliche Mittel		
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, monolingüismo, independencia, política lingüística</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner geschichtlichen Hintergründe die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden • Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, reale und irrealer Bedingungssätze 		
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK (n)	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden • ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren 	<p>Q2/1. Quartal (UV 5)</p> <p>Kompetenzstufe (GeR): B1/2</p> <p>Thema: <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: 30-33 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen 		

Sonstige fachinterne Absprachen	
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1)</p> <p>TEIL A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben + Leseverstehen (integriert) <p>TEIL B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörsehverstehen <u>oder Sprachmittlung</u> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <p>Präsentationen zum Thema <i>Cataluña/Barcelona</i></p>

22.2.1.2.4 GK(n) Q2 La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen. Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas.</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen.</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln.</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>		

Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in einem Spielfilm (z.B. <i>Machuca</i>) Stimmungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen • Informationen aus dem Film mit weiterem thematischem Basiswissen kombinieren • Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Texte (literarische Texte) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren • Meinungen klar und begründet darlegen • Texte weitgehend kohärent vorstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: <i>Chile; sociedad y cultura</i> • Grammatische Strukturen: Reale und irrealer Bedingungssätze, indirekte Rede • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile 				
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK (n)		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 	Q2/2. Quartal (UV 6) Kompetenzstufe (GeR): B1/2 Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i>		<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern 	

	Gesamtstundenkontingent: 30-33 Std.	
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und Wirkungsabsichten nuanciert erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.) • Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Erstverstehen, Deutung und Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
Klausur (Aufgabenart 1.1) TEIL A: <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben + Leseverstehen (integriert) TEIL B: <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen		

22.2.1.2.5 GK(n) Q2 Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen. Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas.</p> <p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen. Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p> <p>Gesellschaftliches Leben in der spanischsprachigen Welt. Erste Einblicke in die geografisch und gesellschaftliche Vielfalt Lateinamerikas unter kulturellen und historischen Aspekten.</p>		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>Den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzliche offen und lernbereit begegnen.</p> <p>Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln.</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben.</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditiv und visuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte darlegen und begründen • Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbeiten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen • bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer

			grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel			
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>minoridades, mapuche, indígenas</i> • Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi 			
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase: GK (n)	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden • ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren 	Q2/3. Quartal (UV 7) Kompetenzstufe (GeR): B1/2 Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i> Gesamtstundenkontingent: 30-33 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern 	
Text- und Medienkompetenz			
<ul style="list-style-type: none"> • Text unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen 			
Sonstige fachinterne Absprachen			

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
<p>Klausur (Aufgabenart 1.1)</p> <p>TEIL A:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben + Leseverstehen (integriert) <p>TEIL B:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprachmittlung• <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>	<p>Präsentationen zu <i>mapuches</i></p>

22.3 Leistungskonzept/-bewertung

22.3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachschaftsmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

22.3.2 Allgemeines

22.3.2.1 Mündliche Prüfungen

In der Einführungsphase kann im 2. Halbjahr (1. oder 2. Quartal) eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. In der Qualifikationsphase ersetzt eine mündliche Prüfung die erste Klausur im zweiten Halbjahr (2. Halbjahr/1. Quartal = 3. UV).

22.3.2.2 Facharbeit

Die Facharbeit für Spanisch neu einsetzend ab EF entfällt laut Lehrerkonferenzbeschluss.

22.3.2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann?
→ nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen – Wie?
→ mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülergespräch
→ schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Anschluss einer schriftlich erbrachten Leistung oder der mündlichen Prüfung oder nach schriftlichen Leistungsüberprüfungen

22.3.3 Vereinbarungen zur Sek. II

22.3.3.1 Anzahl und Dauer von Klausuren

Die Verteilung der Klausuren und die Dauer werden für die SII wie folgt festgelegt:

	Jahrgang	EF.1	EF.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
GK	Wochenstunden im Halbjahr	4	4	4	4	4	4
	Anzahl der Klausuren im Halbjahr	2	2 (optional: 1 mündliche Prüfung)	2	1 + 1 mündliche Prüfung	2	1
	Dauer der Klausuren in Minuten	90	90	135	135	180	240

Die Benutzung von zweisprachigen Wörterbüchern bei Leistungsüberprüfungen ist ab dem ersten Quartal der Q1 möglich (Q1-1.1) möglich.

22.3.3.2 Struktur von Klausuren

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST (2014) und umfasst die Aufgabenarten 1.1 und 3. In der ersten Klausur der Qualifikationsphase (Q1-1.1) ist auch das „alte“ Klausurformat“ möglich.

22.3.3.2.1 „altes Klausurformat“:

Schreiben mit Leseverstehen integriert, Gesamtpunktzahl 100 Punkte

22.3.3.2.2 Aufgabenart 1.1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A) sowie eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B)
Gesamtpunktzahl: 150 Punkte

→ Klausurteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

→ Klausurteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

22.3.3.2.3 Aufgabenart 3:

Schreiben (Klausurteil A) sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung (Klausurteil B)

Gesamtpunktzahl: 150 Punkte

→ Klausurteil A ca. 50 % der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

→ Klausurteil B ca. 50 % (je ca. 20–30 %) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	x	x	x			
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	optional: mündliche Prüfung
4. Quartal	x	x			x	optional: mündliche Prüfung
Q1						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
4. Quartal	x	x			x	
Q2						
1. Quartal	x	x	x		x	Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	x			x	nur für SuS, die Spanisch als schriftliches Abiturfach wählen

Die Klausuren werden jeweils durch Teilaufgaben (*comprensión* (Anforderungsbereich I), *análisis* (AFB II) und *comentario/redacción* (AFB III)) strukturiert. Zum Ende der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler an dieses Klausurformat herangeführt.

22.3.3.3 Länge der Textgrundlagen (Abitur)

	Klausurteil A	Klausurteil B
	zielsprachige Texte	deutschsprachige Textvorlage für die Sprachmittlungsaufgabe
Grundkurs, neueinsetzend	max. 550 Wörter	400-500 Wörter

Die oben angeführten Angaben beziehen sich auf die Abiturprüfung und die dort vorgesehene Bearbeitungszeit. Für die Klausuren der Qualifikationsphase (Q1.1 – Q2.1) sind dem Leistungsstand entsprechende Anpassungen vorzunehmen.

22.3.3.4 Bewertung

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Die Klausuren werden nach einem einheitlichen Punktesystem bewertet, das sich an dem im Zentralabitur verwendeten Bewertungssystem orientiert. Demnach wird die **inhaltliche Leistung mit 40 %** der Punkte bewertet, die **Darstellungsleistung/sprachliche Leistung mit 60 %** der Punkte. Ausnahme: In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

Die Darstellungsleistung untergliedert sich in die Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit (Grammatik, Wortschatz, Orthographie), die je mit einem Drittel eingehen.

22.3.3.4.1 Beispiele für kriterienorientierte Bewertungsraster gemäß Aufgabenart 1.1

Im Folgenden findet sich ein Beispiel für ein Bewertungsraster gemäß Aufgabenart 1.1

	Anforderung	max. Punkte	Ergebnis
	<u>Kommunikative Textgestaltung: Der Prüfling</u>		
1	Aufgabenbezug: richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressat/in im Sinne der Aufgabenstellung aus und beachtet den situativen Kontext	9	
2	Textformate: beachtet die Konventionen des geforderten Zieltextformates		
3	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten Text		
4	Ökonomie: gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten		

	Anforderung	Punkte	Ergebnis
	<u>Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Der Prüfling</u>		
6	Eigenständigkeit: löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien	9	
7	Allgemeiner und Thematischer Wortschatz: verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz		
8	Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz: verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz		
9	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau		

	Anforderung	Punkte	Ergebnis
	<u>Sprachrichtigkeit</u>		
10	Wortschatz	9	
11	Grammatik		
12	Orthographie		
Summe Darstellungsleistung Klausurteil B		27	
Summe Klausurteil B		45	

Folgende Tabellen stellen die Notenstufen entsprechend der erreichten relativen Leistung dar:

22.3.3.4.2 Notenstufen

EF(n):

In der Spracherwerbsphase (**EF(n)**) liegt der Schwellenwert (= Defizitgrenze von 4- zu 5+) in der Klausurbewertung bei 50%:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
ab (in %)	94	90	86	82	78	74	70	66	62	58	54	50	42	33	25	0
Gesamtpunktzahl	100-94	93-90	89-86	85-82	81-78	77-74	73-70	69-66	65-62	61-58	57-54	53-50	49-42	41-33	32-25	19-0

Q1-1.1:

Für die erste Klausur der Q1 nach „altem Klausurformat“ gilt folgende Skala:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
ab (in %)	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	33	27	20	0
Gesamtpunktzahl	100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-40	39-33	32-27	26-20	19-0

ab Q1-1.2:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
ab (in %)	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	35	30	25	0
Gesamtpunktzahl	150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-60	59-50	49-41	40-30	29-0

22.3.3.4.3 Erwartungshorizonte für mündliche Kommunikationsprüfungen in der Q1

Anlage 19

Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe
 Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
10 <input type="checkbox"/>	<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
9 <input type="checkbox"/>		<p>Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p>			
8 <input type="checkbox"/>			<p>Aussprache/ Intonation</p>	<p>Wortschatz</p>	<p>Grammatische Strukturen</p>	
7 <input type="checkbox"/>		<p>Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.</p>	<p>4 <input type="checkbox"/></p> <p>gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</p>	
6 <input type="checkbox"/>		<p>Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.</p>	<p>3 <input type="checkbox"/></p> <p>vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</p>
5 <input type="checkbox"/>		<p>Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.</p>	<p>2 <input type="checkbox"/></p> <p>grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</p>
4 <input type="checkbox"/>		<p>Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.</p>	<p>1 <input type="checkbox"/></p> <p>sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p>auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</p>
3 <input type="checkbox"/>		<p>Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.</p>	<p>0 <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>
2 <input type="checkbox"/>		<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>	<p>0 <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>
1 <input type="checkbox"/>		<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>	<p>0 <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
8	<input type="checkbox"/>			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4 <input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	<input type="checkbox"/>		3 <input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		2 <input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
4	<input type="checkbox"/>		1 <input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		0 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>					
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.					
0	<input type="checkbox"/>					
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.						

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ____ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ____ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ____ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50-48	47-45	44-43	42-40	39-38	37-35	34-33	32-30	29-28	27-25	24-23	22-20	19-17	16-14	13-10	9-0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

22.3.3.4.4 Korrekturzeichen

Inhaltliche Stärken und Schwächen sollten am Rand angemessen vermerkt werden. Es können die Kurzbezeichnungen **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik), **Rel** (Relevanz) verwendet werden. Zur Kennzeichnung der Qualität können sie durch die Zeichen + und – ergänzt werden.

Zur sprachlichen Korrektur werden folgende Korrekturzeichen verwendet:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung

(...)	Streichung
√	Einfügung

Entsprechend der Vorgaben (Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren, MfSW NRW) gilt:

„Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext unterstrichen und am Rand mittels Korrekturzeichen kategorisiert. In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein Korrekturvorschlag in Klammern hinzugefügt. Auch wiederholt auftretende Fehler werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt. [...]

Im Bereich der Zeichensetzung werden alle Fälle markiert, die dem üblichen Gebrauch oder dem Satzsinn widersprechen (im Spanischen z.B. Komma vor Nebensatz, fehlendes Fragezeichen am Satzanfang, Ausrufezeichen bei Imperativen, unten stehende Anführungszeichen).

22.3.3.4.5 Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Die sonstige Mitarbeit umfasst:

In die SoMi-Note fließen die folgenden Bereiche in angemessener Gewichtung (im Verhältnis zum Gewicht im Unterrichtsalltag) ein:

Produkte von Projekt-/Lernaufgaben	Engagement in PA und GA	Qualität und Quantität der schriftlichen Mitarbeit (kurze schriftliche Tests, Ergebnisse aus Einzel-, Partner- und Teamarbeiten, Hausarbeiten [Bewertung <i>einzelner</i> HA darf nicht erfolgen])
Qualität und Quantität der Mitarbeit	Weitere Leistungselemente: Referate, Portfolios usw.	

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Ein Beispiel für eine Bewertungsskala:

1	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
20-19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9-8	7-6	5-4	3-0

Erwartete Leistung im Bereich „gut“:

kontinuierlich gute Mitarbeit; qualitativ angemessene Beiträge; produktive und konstruktive Teilnahme; kommunikationsfördernder und sicherer Sprachgebrauch (Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ Syntax).

Erwartete Leistung im Bereich „ausreichend“:

Beteiligung i.d.R. nur nach Aufforderung; fachliche Ungenauigkeiten; fehlerhafter, aber insgesamt noch verständlicher Sprachgebrauch.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Folgende Tabelle kann zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit herangezogen werden:

Klassengespräch	Gruppenarbeit (Schülerexperimente)	Referate	Bezug zur allgemeinen Notendefinition	Notenstufe n (Punkte)
<ul style="list-style-type: none"> - verschließt sich der Teilnahme am unterrichtlichen Geschehen - zeigt auch bei Hilfestellung keine angemessene Reaktion -kann sich nicht verständlich machen -Fehler und Ausfälle in allen elementaren Bereichen - sinnentstellende Aussprache -unangemessene Reaktion bei offensichtlichen Wissenslücken; Unterrichtsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> -beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten - kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> - unstrukturierter und unverständlicher Vortrag - keine Veranschaulichung über den Vortrag hinaus - zahlreiche grobe sprachliche und inhaltliche Fehler 	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>	<p>Note: 6 (Punkte: 0)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - kaum Interesse an unterrichtlicher Interaktion -keine Teilnahme an Unterrichtsgesprächen, auch nicht nach Aufforderung - sehr starke sprachliche und inhaltliche Abhängigkeit von L / S - Ein-Wort-Antworten -kann sich kaum verständlich machen: - kennt kaum Vokabeln; auch Grundwortschatz nur begrenzt - fast ständiger Rückgriff aufs Deutsche - Sprachfluss nicht vorhanden - sehr hoher Grad an Fehlerhaftigkeit bei grammatischen Strukturen - Aussprache vorwiegend sinnentstellend -unangemessene Reaktion bei offensichtlichen Wissenslücken; Unterrichtsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten - bringt kaum sachliche und sprachliche Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit inhaltlich und sprachlich nur unzureichend präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - vollständig abgelesener Vortrag - nicht adressatenorientiert, unbrauchbare Medien - Fakten ohne inhaltlichen Zusammenhang und mit mehreren groben sprachlichen Verstößen 	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>	<p>Note: 5 (Punkte: 1-3)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - kaum Interesse an selbstständiger Kommunikation; passive Teilnahme aber gewährleistet -Teilnahme an Unterrichtsgesprächen zumeist nur nach Aufforderung: - starke sprachliche und inhaltliche Abhängigkeit von L / S -sehr kurze Antworten /Äußerungen -kann sich nur schwer verständlich machen - häufige Suche nach Vokabeln bzw. viele Vokabelfehler - wiederholter Rückgriff aufs Deutsche - häufiges Stocken -Ausfälle in der elementaren Grammatik - teilweise fehlerhafte Aussprache -neu Gelerntes wird nur selten in die eigenen Beiträge integriert 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an den Arbeiten - bringt sachliche und sprachliche Grundkenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in einfacher Sprache in Grundzügen richtig darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - vollständig abgelesener Vortrag, aber noch adressatenorientiert und sprachlich verständlich - geringe Anschaulichkeit, geringer Medieneinsatz - in Ansätzen zusammenhängende Fakten und Verwendung einfacher sprachlicher Strukturen 	<p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.</p>	<p>Note: 4 (Punkte: 4-6)</p>

<ul style="list-style-type: none"> - unregelmäßige Teilnahme an Unterrichtsgesprächen: -kurze Beiträge - kann sich verständlich machen -eingeschränktes Ausdrucksvermögen; sucht öfter nach Vokabeln -Unsicherheiten in der Grammatik ohne wesentlichen Einfluss auf das Verständnis - leichte Probleme bei der Aussprache, jedoch deutliches Bemühen -neu Gelerntes wird nach Aufforderung in die eigenen Beiträge integriert 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an der Planung und Durchführung - bringt sachliche und sprachliche Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten weitgehend sprachlich richtig und nachvollziehbar dar 	<ul style="list-style-type: none"> - teilweise abgelesener Vortrag, adressatenorientiert - deutliches Bemühen um anschauliche Gestaltung - Fakten werden weitgehend sprachlich korrekt dargestellt - Inhaltliche Zusammenhänge werden nicht immer deutlich 	<p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p>	<p>Note: 3 (Punkte: 7-9)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - hohes Maß an Kooperationsbereitschaft -regelmäßige Teilnahme an Unterrichtsgesprächen: -kann sich gut verständlich machen --gutes Ausdrucksvermögen mit guten Vokabelkenntnissen - guter Sprachfluss, seltenes Stocken - beherrscht Grammatik elementar sicher - sinngebende Aussprache -neu Gelerntes kann und wird selbstständig in die eigene Beiträge integriert 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt sowohl sprachlich als auch inhaltlich aktiv an der Planung, Durchführung und Präsentation mit - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, sprachlich richtig und verständlich dar 	<ul style="list-style-type: none"> - freier Vortrag, adressatenorientiert - anschauliche Gestaltung - Fakten und Zusammenhänge fehlerfrei dargestellt und sprachlich weitgehend korrekt präsentiert 	<p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.</p>	<p>Note: 2 (Punkte: 10-12)</p>
<ul style="list-style-type: none"> -konstante, überdurchschnittliche Teilnahme an Unterrichtsgesprächen: - rasche, angemessene und ausführliche Reaktion auf Äußerungen von L / S - stellt inhaltliche Zusatzfragen - nennt weitere Aspekte - initiiert Gespräche -kann sich sehr gut verständlich machen: - Variabilität im Ausdruck --sehr guter Sprachfluss - sehr hohes Maß an sprachlicher Korrektheit - Fähigkeit zur Selbstkorrektur - überschaut und beherrscht die Strukturen (Grammatik) -großes Bestreben, neu Gelerntes sofort anzuwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit - bringt besondere sprachliche Kenntnisse und zielführende Ideen ein - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit strukturiert, überzeugend und sprachlich ansprechend dar 	<ul style="list-style-type: none"> - freier und flüssiger Vortrag - überzeugende und ausgewogene Veranschaulichung durch Bilder, Schemata usw. - Fakten und Zusammenhänge werden sprachlich souverän dargestellt (Quellenarbeit, Fachwissen, Hintergrundwissen werden eingebracht) 	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.</p>	<p>Note: 1 (Punkte: 13-15)</p>

22.3.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung im Distanzlernen:

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung gelten auch für die im Distanzunterricht vermittelten Inhalte. Die Leistungsbewertung erstreckt sich daher auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Leistungsbewertungen im Bereich „schriftliche Arbeiten“ können demnach auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen. Schriftliche Arbeiten finden in der Regel im Präsenzunterricht statt, können aber ein Mal pro Schuljahr durch eine andere gleichwertige Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also i.d.R. in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Um die Motivation im Distanzlernen aufrecht zu erhalten ist ein wertschätzender Umgang mit Schülerarbeiten wichtig. Jeder Schüler/jede Schülerin, die Aufgaben oder Lernprodukte einreichen, erhalten eine Nachricht über den Eingang der Arbeit. Individuelles Feedback ist erstrebenswert, aber bei der Vielzahl der Schüler und Schülerinnen, die eine Lehrkraft unterrichtet, nicht immer möglich, so dass z.T. auch ein allgemeines Feedback zur Gesamtheit der Arbeiten sinnvoll sein kann oder Feedback kumulativ im rollierenden System erfolgen kann.

22.3.3.5.1 Mögliche Kriterien zur Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht:

- Bewertung der Qualität von eingereichten Aufgabenbearbeitungen oder kreativer Lernprodukte (z.B. Videos, Podcasts oder andere aufgenommener, gesprochener Texte,...)
- Bewertung der Quantität und Häufigkeit der Abgaben
- Bewertung des Engagements und der Arbeitshaltung (Nachfragen, Anregungen, Darstellungsleistung, Teilnahme an Videokonferenzen...)

22.3.3.5.2 Mögliche Formen des Feedbacks

- Musterlösungen zur Selbstkontrolle (als prozessbegleitende Lernberatung zu Schwächen und Stärken sowie als Hinweis zum Weiterlernen)
- Peer-to-Peer-Feedback mit Musterlösung: Schüler und Schülerinnen bilden Tandems und geben sich gegenseitig mithilfe einer von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Musterlösung Rückmeldung zu ihren digital geteilten Aufgabenbearbeitungen
- Peer-to-Peer-Feedback ohne Musterlösung: Schüler und Schülerinnen bilden Tandems und geben sich gegenseitig selbstständig Rückmeldung zu ihren digital geteilten Aufgabenbearbeitungen

- Individuelles Feedback durch die Lehrkraft (als Text, als Erwartungshorizont, mündlich per Videokonferenz oder bei der Verzahnung von Distanz- und Präsenzunterricht, ...)

22.3.3.5.3 Bewertungsmaßstab der im Distanzunterricht erbrachten Leistungen:

Bezug zur allgemeinen Notendefinition	Notenstufen (Punkte)
Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 (Punkte: 13-15)
Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2 (Punkte: 10-12)
Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 (Punkte: 7-9)
Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 (Punkte: 4-6)
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 (Punkte: 1-3)
Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 (Punkte: 0)

Quellen:

<https://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/leistungsueberpruefung-und-leistungsbewertung> [letzter Zugriff: 04.10.2021]

22.4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

22.4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachkonferenzvorsitzende. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/139/KLP_GOSt_Spanisch.pdf

22.4.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste (s.u.) wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für das schulinterne Curriculum ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

22.4.3 Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

22.4.4 Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Checkliste zur Evaluation der Fachschaftsarbeit

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				